

**Leibniz Universität Hannover**  
**Philosophische Fakultät**

**Deutsches und Englisches Seminar**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Masterstudiengang**

**Deutsche und Englische Linguistik / German and English  
Linguistics (DEL)**

**Wintersemester 2019/2020**

**Impressum****Inhaltliche Verantwortlichkeit**

Dozentinnen/Dozenten und Sekretariate der jeweiligen Institute der Fakultät

**Druck**

UniCopy Witte Hannover

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>WILLKOMMEN IM MASTERSTUDIENGANG</b>	<b>4</b>
<b>LEHRENDE IM STUDIENGANG</b>	<b>5</b>
<b>SCHEMATISCHER STUDIENPLAN MA DEL (PRÜFUNGSORDNUNG 2016)</b>	<b>8</b>
<b>ANMELDUNG ZU LEHRVERANSTALTUNGEN</b>	<b>9</b>
<b>STUDIEN- UND PRÜFUNGSVERWALTUNG</b>	<b>10</b>
<b>ZENTRALE EINRICHTUNGEN VON INTERESSE</b>	<b>12</b>
<b>DEUTSCHE UND ENGLISCHE LINGUISTIK / GERMAN AND ENGLISH LINGUISTICS (EHEMALS FUNKTIONALE UND ANGEWANDTE LINGUISTIK / FUNCTIONAL AND APPLIED LINGUISTICS)</b>	<b>18</b>

### **Internetpräsenz der Philosophischen Fakultät**

Die Philosophische Fakultät der Leibniz Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.phil.uni-hannover.de> erreichbar. Dort finden Sie weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

## **Willkommen im Masterstudiengang**

### **Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics**

[www.del.uni-hannover.de/](http://www.del.uni-hannover.de/)

[ma.del@germanistik.uni-hannover.de](mailto:ma.del@germanistik.uni-hannover.de)

Leibniz Universität Hannover  
Deutsches Seminar und Englisch Seminar  
Königsworther Platz 1  
30167 Hannover  
[www.germanistik.uni-hannover.de](http://www.germanistik.uni-hannover.de)  
[www.engsem.uni-hannover.de](http://www.engsem.uni-hannover.de)

#### **Sprecherin des Studiengangs für das Deutsche Seminar:**

Prof. Dr. Gabriele Diewald

Tel.: +49 511 762 - 19379

E-Mail: [gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de](mailto:gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de)

#### **Sprecher des Studiengangs für das Englische Seminar:**

Prof. Dr. Rainer Schulze

Tel: +49 511 762 – 4749

E-Mail: [rainer.schulze@engsem.uni-hannover.de](mailto:rainer.schulze@engsem.uni-hannover.de)

#### **Fachstudienberatung:**

Katja Politt; M.A., M. Ed.

Tel.: +49 511 762 - 8980, Raum 512

E-Mail: [katja.politt@germanistik.uni-hannover.de](mailto:katja.politt@germanistik.uni-hannover.de)

## Lehrende im Studiengang

Die Räume des Deutschen Seminars befinden sich im Gebäude 1502 (Königsworther Platz 1, Conti-Hochhaus) in der 4. und 5. Etage, die des Englischen Seminars in der 6. und 7. Etage.

### Deutsches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „[germanistik.uni-hannover.de](mailto:germanistik.uni-hannover.de)“

\* Die Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit finden Sie auf der Homepage.

	<b>Sprechzeiten*</b>	<b>Raum</b>	<b>Telefon/Fax</b>
Bickes, Christine, Dr. <a href="mailto:christine.bickes@~">christine.bickes@~</a>	Mo 15:00-16:00	515	762-19597
Conrad, François, Dr. <a href="mailto:francois.conrad@~">francois.conrad@~</a>	Mi 14:00-15:00	517	762-19139
Czicza, Daniel, Dr. <a href="mailto:daniel.czicza@~">daniel.czicza@~</a>	Di 11:00-12:00	531	762-4458
Dekalo, Volodymyr <a href="mailto:volodymyr.dekalo@~">volodymyr.dekalo@~</a>	Mi 9:00-10:00	531	762-4458
Diewald, Gabriele <a href="mailto:gabriele@diewald@~">gabriele@diewald@~</a>	Di 9:15-10:00	535	762-19379
Fleczonek, Constanze <a href="mailto:constanze.fleczonek@~">constanze.fleczonek@~</a>	siehe StudIP	511	762-19577
Marek, Annette, Dr. <a href="mailto:annette.marek@~">annette.marek@~</a>	Mi 10:00-11:00 Anmeldung per Mail	522	762-8217
Liwschin, Zlata <a href="mailto:zlata.liwschin@~">zlata.liwschin@~</a>	Mi 10:30-11:30	539	762-5464
Mathias, Alexa, Dr. <a href="mailto:alexa.mathias@~">alexa.mathias@~</a>	Di 11:00-12:00	526	762-17412
Politt, Katja <a href="mailto:katja.politt@~">katja.politt@~</a>	Di 8:30-9:30	512	762-8980
Raster, Manu <a href="mailto:manu.raster@~">manu.raster@~</a>	Do 11:00-12:00	513	762-3330
Tschernig, Kristin <a href="mailto:kristin.tschernig@~">kristin.tschernig@~</a>	Di 14:00-15:00	509	762-5403

### Englisches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „[engsem.uni-hannover.de](mailto:engsem.uni-hannover.de)“

	<b>Sprechzeiten*</b>	<b>Raum</b>	<b>Telefon</b>
Altendorf, Ulrike, Prof. Dr. <a href="mailto:ulrike.altendorf@~">ulrike.altendorf@~</a>	siehe Homepage	714	762-5294
Schulze, Rainer, Prof. Dr. <a href="mailto:rainer.schulze@~">rainer.schulze@~</a>	Mo 12:00-13:00	717	762-4749
Wright, Linda <a href="mailto:linda.wright@~">linda.wright@~</a>	Mi 11:00-12:00	711	762-5119

## Romanisches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „romanistik.phil.uni-hannover.de“

	<b>Sprechzeiten*</b>	<b>Raum</b>	<b>Telefon</b>
Prof. Dr. Lidia Becker becker@~	s. Homepage	315	762-5571

### Postkästen

Die Postkästen für hauptamtliche Mitarbeiter finden Sie auf den jeweiligen Fluren 3., 4., 5. und 7.Etage. Post für Lehrbeauftragte u. a. nehmen die Sekretariate entgegen.

### Zuständigkeiten

	<b>Sprechzeiten*</b>	<b>Raum</b>	<b>Telefon</b>
<b>Anerkennung externer Studienleistungen</b>			
Conrad, François, Dr. Deutsches Seminar Francois.conrad@germanistik.uni-hannover.de	Mi 14:00-15:00	517	762-19139
Schulze, Rainer, Prof. Dr. Englisches Seminar rainer.schulze@engsem.uni-hannover	s. Homepage	717	762--4749
<b>BAföG-Beauftragte</b>			
Noth, Julia Deutsches Seminar julia.noth@germanistik.uni-hannover.de	nach Vereinbarung	529	762-3067
Reuter, Ute Englisches Seminar ute.reuter@engsem.uni-hannover.de	s. Homepage	731	762-3216
<b>Fachstudienberatung MA DEL</b>			
Politt, Katja katja.politt@germanistk.uni-hannover.de	Di 8:30-9:30	512	762-8980
<b>Prüfungsamt</b>			
Laura Treue Hauptgebäude Welfengarten laura.treue@zuv.uni-hannover.de		F 307	762-2020
<b>Studiengangskoordinatorin</b>			
Rost, Inga-Dorothee, Studiendekanat der Philosophischen Fakultät, Wilhelm-Busch-Straße 4 inga.rost@phil.uni-hannover.de	s. Homepage	009	762-17619

**Sekretariate, Königsworther Platz 1, 5. und 7. Stock**

	<b>Sprechzeiten</b>	<b>Raum</b>	<b>Telefon/Fax</b>
<b>Deutsches Seminar</b>			
Lindenau, Neeske neeske.lindenau@ germanistik.~	Mutterschutz/Elternzeit	534	762-17412/4814
Teuber, Lindsey lindsey.teuber@ germanistik~	Mo-Do 10:00-12:00 Do 13:00-14:00		
<b>Englisches Seminar</b>			
Königshagen, Melanie office@engsem.~	Mo-Do 10:00-12:00	733	762-2209/3228

## Schematischer Studienplan MA DEL (Prüfungsordnung 2016)

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Pflichtbereich <sup>1</sup>	M1 Grammatische Beschreibung M1.1      M1.2	M2 Linguistische Theorien M2.1      M2.2		M10 Masterarbeit
	M3 Forschungsmethoden der Linguistik M3.1                      M3.2			
	M4 Professionalisierungsmodul (über insgesamt 12 Wochen)			
Wahlpflichtbereich			M5 Sprachvariation und Sprachwandel	
			M6 Kontrastive Linguistik	
			M7 Sprache in Gebrauch und Interaktion	
			M8 Angewandte Linguistik	
			M9 Spezialisierung	

<sup>1</sup> Die Module M1 - M3 setzen sich aus einem Seminar im **deutschen Bereich (x.1)** und einem im **englischen Bereich (x.2)** zusammen. Pro Modul sind drei Leistungen zu erbringen: zwei SL und eine PL, d.h. in einem Seminar eine SL u. PL und in dem zweiten Seminar nur eine SL.  
**WICHTIG:** M1, sowie M3.1 werden immer NUR im **WiSe** angeboten und M2, sowie M3.2 immer NUR im **SoSe**. Bei allen anderen Modulen variiert dies von Semester zu Semester.



## Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

### WICHTIGER HINWEIS!

Ab dem **1. September d. J.** (im Wintersemester) bzw. **1. März d. J.** (im Sommersemester) können Sie sich über Stud.IP für die Seminare, an denen Sie tatsächlich vorhaben teilzunehmen, eintragen. Ihr Eintrag gibt uns Aufschluss über die zu erwartende Seminargröße und ermöglicht Ihnen, bereits vor Beginn der Vorlesungszeit auf die hinterlegten Dokumente zuzugreifen. Unterstützung für Ihren Umgang mit StudIP erhalten Sie unter <http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/index.php>

**Die verbindliche Anmeldung und Festlegung der Teilnehmer/innen für die Veranstaltungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung.**

Wir bitten Sie, sich nur für max. 2 Veranstaltungen pro Modul einzutragen und von Einzelanfragen an die Dozenten/innen abzusehen. Vielen Dank!

### Seminar überfüllt? Keinen Platz mehr bekommen?

Wenn Sie wechseln wollen oder müssen, können Sie sich gerne ab der 2. Vorlesungswoche an Ihre zuständige Fachberatung Frau Katja Politt, Tel. 0511-762 8980, [katja.politt@germanistik.uni-hannover.de](mailto:katja.politt@germanistik.uni-hannover.de) (Raum 512) wenden.

## Studien- und Prüfungsverwaltung

Alle relevanten Infos finden Sie unter:

- Prüfungsamt: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/linguistik/>
- Homepage des Studiengangs: <https://www.del.uni-hannover.de/del.html>
- Wenden Sie sich an folgende Personen bei Nachfragen zur
  - Prüfungsanmeldung/-verbuchung: Frau Laura Treue  
Akademischen Prüfungsamt (APA), Tel. 0511-762 2020  
[laura.treue@zuv.uni-hannover.de](mailto:laura.treue@zuv.uni-hannover.de)
  - Allgemeine Studienangelegenheiten: Inga-Dorothee Rost, Studiengangskoordinatorin der Philosophischen Fakultät, Tel. 0511-762 17619, [inga.rost@phil.uni-hannover.de](mailto:inga.rost@phil.uni-hannover.de),  
Sprechstunde: Di. 13.30-15.30 Uhr.

### 1. Prüfungsordnung (PO)

Rechtlich verbindliche Ordnung, was absolviert werden muss, um Studienabschluss zu erhalten:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/linguistik/ordnungen/>

### 2. Modulkatalog

Beschreibt detailliert Modulinhalte und Lernergebnisse und benennt u.a. die Modulverantwortlichen. Der Modulkatalog ist auf der Homepage des Studiengangs zu finden: [https://www.del.uni-hannover.de/del\\_module.html](https://www.del.uni-hannover.de/del_module.html)

### 3. Semestertermine

#### Wintersemester 2019/2020

Gesamtdauer	Vorlesungszeit	Unterbrechung	Rückmeldezeitraum
01.10.19 – 31.03.20	<b>14.10.19 – 01.02.20</b>	23.12.19 – 04.01.20	06.07.19 – 20.07.19

### 4. Studienleistung (SL) und deren Verbuchung

SL sind unbenotete Leistungen, die Kompetenzen einüben und prüfen helfen. SL müssen nicht im APA angemeldet werden. Die Lehrenden teilen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich mit, welche Studienleistung(en) im Laufe der Lehrveranstaltung zu erbringen sind. Die pro Lehrveranstaltung erbrachte(n) Leistung(en) eines Moduls werden auf dem Scheinformular „Bestätigung über die erbrachten Studienleistungen“ seitens der jeweiligen Lehrperson bescheinigt. Dies erfolgt i.d.R. im Rahmen der Nachbesprechung Ihrer SL während der Sprechstunde der Lehrenden. Sowie innerhalb eines Moduls alle Studienleistungen erbracht sind, erfolgt die finale Modulunterschrift durch den/die Lehrenden, der/die die letzte Studienleistung bescheinigt oder durch die Studienfachberatung. Der Schein kann von den Studierenden dann im Sekretariat des jeweiligen Instituts (Deutsches oder Englisch Seminar) abgeholt werden. Die Studierenden reichen den vollständig ausgefüllten Bogen (möglichst unverzüglich) dem APA zur Verbuchung ein.

### 5. Prüfungsleistung (PL)

PL sind benotete Leistungen, die pro Modul zu erbringen und in der PO festgehalten sind. Sind alternative PL in der PO formuliert, teilt die Lehrperson die verlangte Prüfungsform zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich mit. PL müssen online angemeldet werden. Bitte beachten Sie die verbindlichen Prüfungszeiträume, in der Sie die Leistung zu erbringen haben. Die PL-Note wird seitens der Lehrenden online in Ihrem Notenspiegel i.d.R. vier Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums verbucht.

## **6. Rücktritt von einer Prüfung**

Ist in § 15 der PO geregelt. Bitte beachten Sie, dass bei einer Hausarbeit die Prüfungszeit mit der Themenausgabe beginnt und ein unbegründeter Rücktritt im Anschluss mit „nicht bestanden“ bewertet werden muss.

## **7. Anmeldung zur Masterarbeit**

Wenn Sie die Module M 1- M 4 sowie zwei Wahlpflichtmodule erfolgreich absolviert haben, können Sie sich für die Masterarbeit anmelden. Dies erfolgt direkt mit einem gesonderten Antragsformular im Akademischen Prüfungsamt: Das Akademische Prüfungsamt prüft – vor der Themenvergabe – die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und bescheinigt diese auf dem Formular. Erst nach Vorlage dieser Zulassungsbescheinigung darf von der/ dem Erstprüfenden das Thema vergeben und mit der Arbeit begonnen werden.

## Zentrale Einrichtungen von Interesse

### Fachsprachenzentrum (<https://www.fsz.uni-hannover.de/fachsprachenzentrum.html>)

- Deutschkurse: <https://www.fsz.uni-hannover.de/deutsch.html>
- Programmkurse für ausländische Studierende:  
<https://www.fsz.uni-hannover.de/programmkurse.html>

### Multilinguales Schreibzentrum (<https://www.fsz.uni-hannover.de/msz.html>)

Unterstützt Studierende, die ihre Schreibkenntnisse und –fähigkeiten in Deutsch bzw. Englisch (solange nicht Erstsprache) verbessern möchten.

### Schreibwerkstatt des Zentrums für Schlüsselkompetenzen

(<https://www.zfsk.uni-hannover.de/schreibwerkstatt.html>)

Bietet persönliche Schreibberatung und Workshops an zum wissenschaftlichen Schreiben für alle Studierende der Leibniz Universität.

#### ➤ **ACHTUNG**

Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls (M 4) können Sie sich anrechnen lassen:

- Sprachkurse im Umfang von max. 4 SWS
- 1 Lehrveranstaltung (2 SWS) aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen oder des Multilingualen Schreibzentrums.

### LinguA<sup>3</sup>

Linguistik ist weitaus mehr als „Grammatische Analyse“. Wer einen Einblick in die zahlreichen Anwendungsgebiete der Linguistik und in die Arbeit professioneller Linguisten bekommen möchte, ist herzlich eingeladen, den linguistischen Arbeitskreis LinguA<sup>3</sup> zu besuchen. Die Einladung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

Drei Gastvorträge renommierter Experten pro Semester bieten eine Plattform für spannende Diskussionen außerhalb des regulären Vorlesungs-Betriebs. Dabei stehen Themen wie zum Beispiel die Verbrecherjagd anhand sprachlicher Äußerungen in der forensischen Linguistik, sprachtechnologische Anwendungen oder neurolinguistische Erkenntnisse auf dem Programm. Außerdem versteht sich LinguA<sup>3</sup> als offenes Forum für Studierende, die Ideen, Anregungen und Hilfe für ihre eigenen linguistischen Fragestellungen suchen.

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte den Ankündigungen am schwarzen Brett oder unter <http://www.lingua.uni-hannover.de>.

## **Internationales - Studierendenaustausch**

### **Beauftragte des Deutschen Seminars für Internationales**

Dr. Christine Bickes

E-Mail: [christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de](mailto:christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de)

### **Beauftragte des Englischen Seminar für Internationales**

Anne Gans

E-Mail: [anne.gans@engsem.uni-hannover.de](mailto:anne.gans@engsem.uni-hannover.de)

### **Informationen zum Auslandsstudium**

Im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiums sind Studienaufenthalte an ausländischen Universitäten möglich. Auslandsaufenthalte bieten nicht nur die Chance, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, sondern auch ein neues Land und andere Universitäts- und Wissenschaftskulturen kennen zu lernen. Ein Studienaufenthalt im Ausland dauert in der Regel zwischen drei und zwölf Monaten. Für die Vorbereitung und das Bewerbungsverfahren sollte man ein bis eineinhalb Jahre einplanen.

Ausführliche Informationen zu allen Aspekten des Auslandsstudiums sowie zur Finanzierung (Stipendien, Auslands-BAföG etc.) finden Sie über die Homepage des Hochschulbüros für Internationales: <http://www.international.uni-hannover.de/>

### **Das ERASMUS-Programm**

Eine Möglichkeit, im Ausland zu studieren, bietet das Programm LLP/ERASMUS+ der Europäischen Union, das die Förderung der Zusammenarbeit unter den europäischen Hochschulen zum Ziel hat. BewerberInnen sollten mindestens zwei Semester ihres Studiums erfolgreich abgeschlossen haben, um Fördermittel aus dem ERASMUS-Programm zu beantragen. Neben einem Mobilitätzuschuss beinhaltet das ERASMUS-Programm den Erlass der Studiengebühren im Ausland und die weitgehende Anrechnung und Anerkennung der dort erbrachten Studienleistungen.

Die Vergabe der Studienplätze am Deutschen Seminar wird jeweils im Lauf des Wintersemesters vorgenommen. Das bedeutet, dass man sich zu Beginn eines Wintersemesters über das Bewerbungsverfahren informieren sollte, wenn man einen Aufenthalt im nächsten Wintersemester bzw. im darauffolgenden Sommersemester plant. Der Besuch der oben genannten Informationsveranstaltung im November wird dringend empfohlen.

Ansprechpartner für das ERASMUS-Programm im Hochschulbüro für Internationales:

Andree Klann: [andree.klann@zuv.uni-hannover.de](mailto:andree.klann@zuv.uni-hannover.de).

### **Kooperationen**

Über das ERASMUS-Programm stehen Studierenden des Master DEL zahlreiche Universitäten offen.

Für die Kooperationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Beauftragten des Deutschen oder Englischen Seminars.

### **Learning Agreement**

Um die weitgehende Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen abzusichern, wird vor Antritt des Auslandsaufenthaltes ein sogenanntes Learning Agreement abgeschlossen. Diese Vereinbarung über die an der ausländischen Hochschule geplanten Seminare und Vorlesungen wird von den ERASMUS-KoordinatorInnen beider Seiten unterschrieben.

**European Credit Transfer System (ECTS)**

Während des ERASMUS-Studiums im Ausland erhalten Sie für die von Ihnen belegten Veranstaltungen ECTS-Punkte. Ein ECTS-Punkt entspricht – wie ein LP – 30 Arbeitsstunden.

**Kooperationen im außereuropäischen Ausland**

Über das Hochschulbüro für Internationales der LUH können außerdem Studienaufenthalte im außereuropäischen Ausland vermittelt werden. Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen Universitäten in Nord- und Lateinamerika, Australien, Asien und dem Nahen Osten auf Universitätsebene.

Das Deutsche Seminar ermöglicht darüber hinaus Studienaufenthalte in den USA, in Japan, Südkorea, China sowie in Afrika.

Kürzel	Veranstaltungstitel	Dozent/in	Zeit	Raum
Vorkurs	Vorkurs für Studierende des Masters Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics	Politt, Katja	Block	1502 - 506
	<b>Das Modul wird mit den zugehörigen Lehrveranstaltungen nur im Wintersemester angeboten.</b>			
M1	M1.1: Grammatische Beschreibung des Deutschen	Diewald, Gabriele	Di 14-16	1502 - 415
	M1.2: Constructions, Frames and (Valency) Patterns	Schulze, Rainer	Mo 10-12	1502 - 709
M2	<b>keine Lehrveranstaltungen angeboten</b>			
M3	<b>M3.1 wird jedes Wintersemester, M3.2 jedes Sommersemester angeboten.</b>			
	M3.1: Statistik für linguistische Forschung mit R	Dekalo, Volodymyr	Di 08-10	1502 - 506
M4	LinguA3	Altendorf / Becker / Mathias	Di 16-18	1502 - 116
	LinguA3	Altendorf / Becker / Mathias	Di 18-20	1502 - 103
	Internetlexikographie	Raster, Manu	Do 08-10	1502 - 503
	English for Academic Purposes I (Blockkurs)	Wright, Linda Elsie	Block	1502 - 703
	English for Academic Purposes II (Blockkurs)	Wright, Linda Elsie	Block	1502 - 703
	Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik	Politt, Katja	Di 10-12	1502 - 503
M5	Sprache und Gender	Diewald, Gabriele	Di 10-12	1502 - 407
	Sprachwandel im Laufe der Jahrhunderte des Deutschen	Fleczonek, Constanze	Mo 12-14	1502 - 116
	Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen	Liwschin, Zlata	Mi 14-16	1502 - 506
	Textkohäsion in Nähe und Distanz	Czicza, Dániel	Di 14-16	1502 - 503
	Linguistic Diversity: The linguistic effects of mobility and migration (formerly Sociolinguistic Typology)	Altendorf, Ulrike		
M6	Einführung in das Luxemburgische	Conrad, François	Di 16-18	1502 - 004
	Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen	Liwschin, Zlata	Mi 14-16	1502 - 506
M7	Sprache und Gender	Diewald, Gabriele	Di 10-12	1502 - 407
	Textkohäsion in Nähe und Distanz	Czicza, Dániel	Di 14-16	1502 - 503

<b>M8</b>	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Grundlagen I	Bickes, Christine	Mo 10-12	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Grundlagen II	Bickes, Christine	Mo 12-14	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Grundlagen III	Bickes, Christine	Mi 10-12	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung I	Bickes, Christine	Mi 14-16	1502 - 503
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung II	Bickes, Christine	Do 10-12	1502 - 503
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung III	Bickes, Christine	Do 12-14	1502 - 503
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung IV	Tschernig, Kristin	Di 12-14	1502 - 503
	Linguistics and English Literature	Schulze, Rainer	Di 16-18	1502 - 609
	Neo-Firthian Corpus Linguistics	Schulze, Rainer	Di 10-12	1502 - 709
	Learner Corpus Research	Altendorf, Ulrike	Mi 08-10	1502 - 609
	Wenn Worte fehlen - Einführung in die klinische Linguistik	Marek, Anette	Mi 08 - 10	1502 - 116



<b>9</b>	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Grundlagen I	Bickes, Christine	Mo 10-12	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Grundlagen II	Bickes, Christine	Mo 12-14	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Grundlagen III	Bickes, Christine	Mi 10-12	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung I	Bickes, Christine	Mi 14-16	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung II	Bickes, Christine	Do 10-12	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung III	Bickes, Christine	Do 12-14	1502 - 506
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache -- Vertiefung IV	Tschernig, Kristin	Di 12-14	1502 - 506
	Einführung in das Luxemburgische	Conrad, François	Di 16-18	1502 - 004
	Linguistics and English Literature	Schulze, Rainer	Di 16-18	1502 - 609
	Neo-Firthian Corpus Linguistics	Schulze, Rainer	Di 10-12	1502 - 709
	Linguistic Diversity: The linguistic effects of mobility and migration (formerly Sociolinguistic Typology)	Altendorf, Ulrike	Mi 10-12	1502 - 709
	Learner Corpus Research	Altendorf, Ulrike	Mi 08-10	1502 - 609
	Sprache und Gender	Diewald, Gabriele	Di 10-12	1502 - 407
	Sprachwandel im Laufe der Jahrhunderte des Deutschen	Fleczoreck, Constanze	Mo 12-14	1502 - 116
	Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen	Liwschin, Zlata	Mi 14-16	1502 - 506
Wenn Worte fehlen - Einführung in die klinische Linguistik	Marek, Anette	Mi 08-10	1502 - 116	
<b>Master- arbeit</b>	Kolloquium Englische Sprachwissenschaft	Schulze, Rainer	Di 12-13	1502 - 709
	Masterabschlussmodul	Diewald, Gabriele	Mo 16-18	1502 - 407

# Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics (ehemals Funktionale und Angewandte Linguistik / Functional and Applied Linguistics)

## Vorkurs

### Vorkurs für Studierende des Masters Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics

Seminar, SWS: 2

Politt, Katja

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.10.2019 - 07.10.2019, Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.10.2019 - 08.10.2019, Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.10.2019 - 09.10.2019, Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.10.2019 - 10.10.2019, Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.10.2019 - 11.10.2019, 1502 - 506 II 506

**Kommentar** Dieser fakultative Vorkurs soll Studierenden, die im Wintersemester 2019/20 das Studium des Masters Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics aufnehmen, die Möglichkeit bieten, Inhalte aus den linguistischen Teilbereichen aufzufrischen und zu wiederholen. Der Vorkurs findet als Block statt und sollte vollständig belegt werden. Je nach Bedarf werden Inhalte aus Phonetik/Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik oder Pragmatik wiederholt.

Bitte absolvieren Sie vor dem ersten Termin die Selbsteinschätzung zu den eigenen Linguistikkenntnissen, die Inhalte abfragt, die an der LUH in den Kursen "Einführung in der Sprachwissenschaft" bzw. "Introduction to Linguistics" und "Syntaktische Analyse" gelehrt werden [https://studip.ilias.uni-hannover.de/goto.php?target=tst\\_36768](https://studip.ilias.uni-hannover.de/goto.php?target=tst_36768). Bitte bringen Sie Ihre Ergebnisse zum ersten Termin mit.

Bitte melden Sie sich bis zum 03.10. verbindlich entweder im stud.ip oder per E-Mail an [katja.politt@germanistik.uni-hannover.de](mailto:katja.politt@germanistik.uni-hannover.de) an.

**Bemerkung**

Teilnehmerzahl: 40

**Literatur**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

## M 1: Grammatikalische Beschreibung/ Grammatical Description

Das Modul wird mit den zugehörigen Lehrveranstaltungen nur im Wintersemester angeboten.

### Lehrveranstaltung Deutsches Seminar

#### M 1.1 Grammatische Beschreibung des Deutschen

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 415 II 415

**Kommentar** Dieser Kurs stellt die „germanistische Hälfte des Moduls 1“ im Fachmaster „Deutsche und Englische Linguistik“ dar.

Behandelt werden zentrale Aspekte der grammatischen Strukturen des Deutschen in systemlinguistischer und gebrauchorientierter Hinsicht. Aufbauend auf bereits vorhandenen Kenntnissen der Teilnehmenden wird eine für alle Masterstudierenden gemeinsame Basis für fortgeschrittene linguistische Fragestellungen geschaffen.

Kontrastive Fragen mit Bezug auf das Englische werden an geeigneten Stellen exemplarisch einbezogen und sichern den Bezug zur „anglistischen Hälfte“ des Moduls 1. Der Kurs steht ausschließlich Studierenden im genannten Fachmaster offen. Ausnahmen sind nur nach vorheriger persönlicher Beratung möglich.

**Bemerkung**

Teilnehmerzahl: 20

**Literatur**

Duden. 2016. Bd. 4: Die Grammatik. 9. Auflage. Berlin: Dudenverlag.

Roelke, Thorsten. 2011. Typologische Variation im Deutschen: Grundlagen – Modelle – Tendenzen. Berlin: Erich Schmidt.

## Lehrveranstaltung Englisch Seminar

### **M1.2: Constructions, Frames and (Valency) Patterns**

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 709 II 709

**Kommentar** This seminar aims to bring together different research avenues in linguistics with a common interest in the prioritization of lexis at the expense of grammar. The course will serve as a forum for promoting discussions among advanced students interested in facets of collocation, colligation, semantic preference, semantic prosody, multi-word units, lexical bundles, patterns, constructions, etc., thus underlining the fact that lexis is systematically structured and that grammar is merely an outcome of lexical structure. All the papers will adopt a functionalist, construction-based, or usage-based view on language. Among the contributions will be John Sinclair's idiom principle, his lexical grammar approach and related theoretical assumptions; the pattern grammar work by Susan Hunston and Gill Francis; Michael Hoey's theory of lexical priming; the lexical bundle approach championed by Douglas Biber; Stefan Gries' and Anatol Stefanowitsch's collostructional analysis; emergent grammar in American usage-based linguistics inspired by Paul Hopper; cognitive linguistics and construction grammar as masterminded by Ronald Langacker and Adele Goldberg and valency theory introduced by Lucien Tesnière and refined and adapted by Thomas Herbst and colleagues. The fundamental questions that we will tackle in this seminar include the following:

- which larger strings of words do we find in language?
- which words or parts of speech may enter larger strings of words?
- what options/constraints/peculiarities are found in these strings?
- do particular words or parts of speech have individual grammar and/or meaning? - what is the situation in earlier forms of English?

If it can be taken for granted that the grammatical dimensions of language derive from the human being's uses of simple and complex linguistic symbols in patterned ways for purposes of interpersonal communication, then the repeated or recurrent display of simple and complex linguistic symbols can be assumed to show a particular windowing or to produce a particular perspectivisation of reality. Thus, it is the aim of this seminar to illustrate in exemplary fashion a non-generativist approach to language that is both lexis- and corpus-based, providing detailed micro-structural analyses in order to capture significant patterns of interaction between lexis and grammar. Please check StudIP for updates and additional information as the semester approaches

**Bemerkung** Registration – Stud.IP 01.09.2019-30.09.2019 /Prerequisites – none / Further Information – rainer.schulze@engsem.~

**Literatur** Please check StudIP for updates and additional information as the semester approaches.

### **M 2: Linguistische Theorien / Linguistic Theories**

M2 wird nur im Sommersemester angeboten.

### **M 3: Forschungsmethoden der Linguistik / Research Methods in Linguistics**

M 3.1 wird jedes Wintersemester, M 3.2 jedes Sommersemester angeboten.

## Lehrveranstaltung Deutsches Seminar (M 3.1)

### Statistik für linguistische Forschung mit R

Seminar, SWS: 2

Dekalo, Volodymyr

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

**Kommentar** Dieser Kurs stellt eine praktische Einführung in statistische Methoden in der linguistischen Analyse dar. In der Veranstaltung werden zunächst Grundkonzepte empirischer Forschung wie Hypothesen- und Variablenarten, diskrete und stetige Verteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests behandelt. Außerdem wird darauf eingegangen, wie die linguistischen Daten erfasst und bearbeitet werden können. Danach beschäftigen wir uns mit Grundlagen von R, einer öffentlich zugänglichen Programmiersprache und -umgebung für statistische Verfahren. Anschließend werden Methoden deskriptiver und analytischer Statistik bearbeitet. Die deskriptive Statistik ermöglicht, diverse Grafiken und Statistiken (wie Häufigkeitsdaten, Maße der zentralen Tendenz, Dispersion und Streuungsmaße, Verteilungen und Korrelationswerte) für die Beschreibung erhobener Daten einzusetzen. Die analytische Statistik gestattet, anhand statistischer Tests (wie ein Anpassungstest oder Unterschiedstest) zu prüfen, ob erhobene Daten von etwas zeugen oder zufällig entstanden sind. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur nur auf Englisch verfasst ist. Als technische Voraussetzung gilt: Eigener Laptop für jede Sitzung. Installieren Sie bitte außerdem folgende Software auf Ihrem Laptop (in der angegebenen Reihenfolge): a) R (<https://cran.r-project.org/>); b) RStudio (<https://www.rstudio.com/products/rstudio/download>).

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30

**Literatur** Gries, Stefan Th. 2013. Statistics for linguistics with R: a practical introduction. 2nd rev. and ext. ed. Berlin & New York: De Gruyter Mouton.  
Levshina, Natalia. 2015. How to do linguistics with R: data exploration and statistical analysis. Amsterdam & Philadelphia: John Benjamins.

## Lehrveranstaltung Englisch Seminar (M 3.2)

### M 4: Professionalisierungsmodul

Details entnehmen Sie bitte dem Leitfaden unter [https://www.del.uni-hannover.de/del\\_leitfaden.html](https://www.del.uni-hannover.de/del_leitfaden.html)

### AAS8/M4: English for Academic Purposes I (Blockkurs)

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Wright, Linda Elsie

Fr, , 12:00 - 16:00, 25.10.2019 - 25.10.2019, Fr, , 12:00 - 16:00, 08.11.2019 - 08.11.2019,

Fr, , 12:00 - 16:00, 22.11.2019 - 22.11.2019, Fr, , 12:00 - 16:00, 06.12.2019 - 06.12.2019,

Fr, , 12:00 - 16:00, 20.12.2019 - 20.12.2019, Fr, , 12:00 - 16:00, 17.01.2020 - 17.01.2020,

Fr, , 12:00 - 16:00, 31.01.2020 - 31.01.2020, 1502 - 703 II 703

**Kommentar** This course is designed for students of MAAS and DEL, especially international students, who wish to revise and work on their vocabulary, grammar, composition, and argumentation. A wide range of language skills and topics will be covered.

**Bemerkung** AAS8, M4 Registration – Stud.IP 18.09.2019-30.09.2019 / Prerequisites – English for Academic Purposes I / Size restriction – 25 / Further Information – [linda.wright@engsem~](mailto:linda.wright@engsem~)

## AAS8/M4: English for Academic Purposes II (Blockkurs)

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Wright, Linda Elsie

Fr, wöchentl., 12:00 - 16:00, 18.10.2019 - 18.10.2019, 1502 - 703 II 703 , 02. Gruppe

Fr, wöchentl., 12:00 - 16:00, 01.11.2019 - 01.11.2019, 1502 - 703 II 703

Fr, wöchentl., 12:00 - 16:00, 15.11.2019 - 15.11.2019, 1502 - 703 II 703

Fr, wöchentl., 12:00 - 16:00, 29.11.2019 - 29.11.2019, 1502 - 703 II 703

Fr, wöchentl., 12:00 - 16:00, 13.12.2019 - 13.12.2019, 1502 - 703 II 703

Fr, wöchentl., 12:00 - 16:00, 10.01.2020 - 10.01.2020, 1502 - 703 II 703

Fr, wöchentl., 12:00 - 16:00, 24.01.2020 - 24.01.2020, 1502 - 703 II 703

Kommentar This is the second part of the course designed for students of MAAS, especially international students, who wish to revise and work on their composition, presentation skills and academic English skills for assessment for other courses.

Bemerkung AAS8, M4 Registration – Stud.IP 18.09.-30.09. / Prerequisites – none / Size restriction – 25 / Further Information – [linda.wright@engsem~](mailto:linda.wright@engsem~)

## Internetlexikographie

Seminar, SWS: 2

Raster, Manu

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar "What do you read, my lord?" Hamlet: "Words, words, words." - Wörter sind nicht nur Forschungsobjekte der Philologie, sondern spielen auch in der Automatentheorie und der Stringologie (Z. Galil) eine zentrale Rolle. Ihre Bausteine, die Zeichen eines Alphabets, sind für sich alleine noch bedeutungsschwach. Erst bestimmte Folgen dieser Zeichen bzw. Buchstaben bilden bedeutungshaltige Wörter wie z.B. Gene (DNS-Abschnitte) auf dem 4-Zeichen-Alphabet GACT. Wörter der indogermanischen Sprachen werden in der Regel auch noch flektiert und harmonisiert bevor sie mit anderen Wörtern zu ganzen Sätzen zusammengefügt werden. Unter diesen Bedingungen die eigentlichen Bedeutungen zu erkennen, von den Übertragenen zu unterscheiden, zu sammeln, zu ordnen und wiederauffindbar zu machen, ist die Aufgabe der Lexikographie. Die ältesten lexikalischen Listen stammen aus dem 3. Jahrtausend v.Chr. in noch logographisch geschriebener Keilschrift. 4000 Jahre später sind Internetwörterbücher modern, die uns zur Einführung in die Technologie dieser universellen sprachwissenschaftlichen Disziplin dienen.

Anmeldung per E-Mail an [manu.raster@germanistik.uni-hannover.de](mailto:manu.raster@germanistik.uni-hannover.de). Als Arbeitsmittel zur Anschaffung empfohlen ist ein eigener Raspberry Pi Computer (alle Modelle).

Bemerkung Teilnehmerzahl: 25

Literatur

Bierce, A. 1911. The Devil's Dictionary.

<http://www.dict.org/bin/Dict?Form=Dict3&Database=devil>. Aus dem amerikan. Engl. übers. und hrsg. von Gisbert Haefs. Des Teufels Wörterbuch, Zürich 2013.

Karttunen, L. and K. Beesley 2003. Finite State Morphology, Stanford CSLI.

PIE Lexicon. Pyysalo, J. Proto-Indo-European Lexicon : The generative etymological dictionary of Indo-European languages, <http://pielexicon.hum.helsinki.fi/> 2019.

RFC2229. Faith, R. and B. Martin. A Dictionary Server Protocol, <https://tools.ietf.org/html/rfc2229> 1997.

Winchester, S. 2004. The meaning of everything : the story of the Oxford English Dictionary, Oxford Univ. Press.

words. 1spaltige Wörterliste für computerunterstützte Textverarbeitung. /usr/share/dict/Wörterbuchnetz. Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier <http://www.woerterbuchnetz.de> 2019.

## LinguA3

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike / Becker, Lidia / Mathias, Alexa

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 116 Ton- und Videostudio

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 103 II 103

Kommentar Linguistik ist weitaus mehr als grammatische Analyse... LinguA3 vermittelt Einblicke in die ganze Bandbreite linguistischer Beschreibung, linguistischer Anwendungsgebiete

sowie interdisziplinärer Forschung und beruflicher Praxis. Für die Gastvorträge werden internationale Wissenschaftler/-innen aus Germanistik, Anglistik und Romanistik eingeladen. Im begleitenden Seminar werden die Themen der Gastvorträge inhaltlich vorbereitet und vertieft, aber auch die Organisation der Vorträge sowie die damit verbundenen „PR-Maßnahmen“ werden von den Studierenden aktiv mitgestaltet. Die Vortragsthemen sind bewusst vielseitig gewählt und sollen den Blick „über den Tellerrand“ hin öffnen. Die Gastvorträge sind daher verpflichtender Bestandteil des Seminars und ersetzen jeweils eine Seminarsitzung. Für Ling A1 oder LingA2 können im Seminar für den Bereich Englische Sprachwissenschaft NUR Studienleistungen in erworben werden.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30  
Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik

Seminar, SWS: 2

Politt, Katja

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar Im Seminar bauen wir auf die im Bachelor erworbenen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens in der Linguistik auf. Wir beschäftigen uns unter anderem mit den folgenden Themenbereichen: das Vorgehen bei der Erschließung neuer wissenschaftlicher Themen, Literaturverwaltung, Lesen und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Themenfindung und die Erarbeitung von Fragestellungen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten und zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion voraus. Sie benötigen für einige Sitzungen einen eigenen Laptop, beispielsweise für Rechercheaufgaben während der Präsenzzeiten. Wenn Sie keinen eigenen Laptop besitzen, können Sie sich beim LUIS einen Laptop leihen (<https://www.luis.uni-hannover.de/notebook.html>).

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30  
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

## M 5: Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change

### Sprache und Gender

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 407 Besprechungsraum

Kommentar Dieser Kurs befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen sprachlichen Strukturen, Bedeutungen und Gebrauchsregeln einerseits und Genderkonzepten, also gesellschaftlich wirksamen Modellen geschlechtsbezogener Rollentypen, andererseits. Nach einem Überblick über Themen und Positionen der feministischen Sprachwissenschaft konzentrieren wir uns auf die intensive Lektüre zentraler Werke der feministischen Linguistik und neuerer Weiterentwicklungen. Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre ist Voraussetzung zur sinnvollen Teilnahme.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30  
Literatur Diewald, Gabriele; Steinhauer, Anja. 2017. Richtig gendern. Wie Sie angemessen und verständlich schreiben. Berlin: Dudenverlag.  
Nübling, Damaris; Kotthoff, Helga. 2018. Genderlinguistik: eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht. Tübingen: Narr.  
Weitere Literatur (Auswahl; zusätzliche Literatur wird im Kurs bekannt gegeben)  
AG Feministisch Sprachhandeln an der Humboldt Universität Berlin (Hg.). 2015. Was tun? Sprachhandeln - aber wie? W\_ortungen statt Tatenlosigkeit. 2. Auflage.<http://feministisch-sprachhandeln.org/>  
Butler, Judith. 1991. Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt am Main: Suhrkamp.[Original: Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity. Routledge, New York [u. a.] 1990]  
Bussmann, Hadumod Renate Hof, Renate & Elisabeth Bronfen (Hgg.). 1995. Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart: Alfred Kröner (Kröners Taschenausgabe, Bd. 492).



- Bussman, Hadumod & Marlis Hellinger. 2003. German. In: Marlis Hellinger & Hadumod Bussmann (eds). Gender Across languages. The linguistic representation of women and men. Vol. 3. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 141-174.
- Hornscheidt, Antje. 2006. Die Sprachliche Benennung von Personen aus Konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und Ihre Diskursive Verhandlung im Heutigen Schwedisch. Berlin: de Gruyter.
- Samel, Ingrid. 2000. Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. 2., überarb. und erw. Aufl. Berlin: E. Schmidt.
- Villa, Paula-Irene. 2012. Judith Butler. Eine Einführung. 2. aktualisierte Aufl. Frankfurt/New York: Campus.

### Sprachwandel im Laufe der Jahrhunderte des Deutschen

Seminar, SWS: 2

Fleczoreck, Constanze

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2019 - 03.02.2020, 1502 - 116 Ton- und Videostudio

**Kommentar** Mit Sprachwandel wird oft Sprachverfall assoziiert. In diesem Kurs stehen jedoch nicht die Bewertung der Veränderungen der deutschen Sprache im Vordergrund, sondern die Wandelprozesse vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache auf den verschiedenen linguistischen Ebenen (phonologisch, morphologisch, syntaktisch, graphematisch, lexikalisch, semantisch). Neben der Fachliteratur wird mit Texten aus der jeweiligen Zeit gearbeitet, wodurch die Wandlerscheinungen durch eigenes Entdecken noch besser erschlossen werden.

Dieser Kurs entspricht zu weiten Teilen dem Seminar „Einführung in die Sprachgeschichte“.

Prüfungsleistung: Klausur

Studienleistung: Mitarbeit, schriftliche Hausübungen

**Bemerkung**

Teilnehmerzahl: 30-35

**Literatur**

Meibauer, Jörg et al. (2015): Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart / Weimar: J.B. Metzler.

Schmidt, Wilhelm (2013): Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 11. verb., erw. Aufl. Stuttgart: S. Hirzel Verlag.

Nübling, Damaris et al. (2013): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 4. Aufl. Tübingen: Narr Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen

Seminar, SWS: 2

Liwschin, Zlata

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

**Kommentar** Dieser Kurs befasst sich mit den Kategorien Tempus und Aspekt, so wie sie im deutschen und im englischen System der Verbalstruktur repräsentiert sind. Sowohl Tempus als auch Aspekt befassen sich mit der Kategorie Zeit, jedoch in unterschiedlicher Weise. Wir werden daher erforschen, wie die Kategorie Zeit (einzel-)sprachlich konzeptualisiert ist, und uns dabei auch mit den verschiedenen Ansätzen innerhalb dieses Forschungsgebiets auseinandersetzen. Auch die Betrachtung der Grammatikalisierung, also der obligatorischen Realisierung von aspektuellen Markierungen in den Einzelsprachen, vor allem im Deutschen und Englischen, ist Gegenstand der Veranstaltung. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur in Teilen auf Englisch verfasst ist. Wir werden uns auch mit Beispielen aus einer Reihe anderer Sprachen befassen und hierbei Vergleiche zum Tempus-/Aspektsystem des Deutschen sowie des Englischen ziehen.

**Bemerkung**

Teilnehmerzahl: 30

**Literatur**

König, Ekkehard & Volker Gast. 2012. Understanding English-German Contrasts 3. Auflage. Erich Schmidt Verlag.

Leiss, Elisabeth. 1992. Die Verbalkategorien des Deutschen: Ein Beitrag zur Theorie der sprachlichen Kategorisierung. Berlin: Walter de Gruyter.

Comrie, Bernard. 1976. Aspect. Cambridge: Cambridge University Press.

### Textkohäsion in Nähe und Distanz

Seminar, SWS: 2

Czicza, Dániel

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

**Kommentar** Im Seminar wollen wir uns mit Wörtern und komplexen Ausdrücken beschäftigen, deren Aufgabe es ist, unterschiedliche (grammatische) Zusammenhänge zwischen Sätzen in Texten zu markieren. In erster Linie handelt es sich dabei um Pronomina wie er / sie / es, Artikel wie der / ein oder Junktoren wie weil / als / obwohl. Unser Ziel ist es, die grammatische und semantische Leistung solcher Wörter und Ausdrücke mithilfe einschlägiger linguistischer Fachbegriffe wie Anaphorik, Deixis, Verknüpfung usw. genau zu erfassen, um dann zu gucken, wie diese Leistung in unterschiedlichen Texten aussieht und welche Gemeinsamkeiten bzw. Differenzen dabei zu beobachten sind. Bei der Analyse von Texten soll die Variation hinsichtlich der beiden Dimensionen Mündlichkeit (Nähe) und Schriftlichkeit (Distanz) im Mittelpunkt stehen.

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30

**Literatur** Ágel, Vilmos (2017): Grammatische Textanalyse: Textglieder, Satzglieder, Wortgruppen-glieder. Berlin / Boston: de Gruyter.

Ágel, Vilmos / Hennig, Mathilde (2006): Grammatik aus Nähe und Distanz. Theorie und Praxis am Beispiel von Nähertexten 1650-2000. Tübingen: Niemeyer.

Duden-Grammatik = Wöllstein, Angelika / Dudenredaktion (Hrsg.) (2016): Duden.

Die Grammatik. 9., vollst. überarb. und aktual. Aufl. Berlin: Dudenverlag.

Hennig, Mathilde (2006): Grammatik der gesprochenen Sprache in Theorie und Praxis. Kassel: university press.

Hennig, Mathilde (2009): Nähe und Distanzierung. Verschriftlichung und Reorganisation des Nähebereichs im Neuhochdeutschen. Kassel: university press.

Koch, Peter / Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe – Sprache der Distanz.

Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch.

Tübingen: Niemeyer.

Polenz, Peter von (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. Berlin / New York: de Gruyter.

Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von Maria Thurmair, Eva Breindl und Eva-Maria Willkop. Mannheim: Dudenverlag.

Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): Grammatik der Deutschen Sprache. Berlin / New York: de Gruyter.

### **LingA2, M5, M9: Linguistic Diversity: The linguistic effects of mobility and migration (formerly Sociolinguistic Typology)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 709 II 709

**Kommentar** This course will present Peter Trudgill's theories of the impact of language diversity brought about by dialect and language contact as well as a selection of socio-historical case studies from England, the US and New Zealand, to which the theories will be applied. In addition, we will explore research on Multicultural London English, an emerging contact variety in the Greater London conurbation. This course requires a solid knowledge of phonetics and phonology!

**Bemerkung** Registration – Stud.IP 1.9.-16.9.2019 / Prerequisites – LingF1-LingF4 (if applicable) / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~

**Literatur** Peter Trudgill (2010). Investigations in Sociohistorical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

## **M 6: Konstrastive Linguistik und Sprachvergleich / Language in Use and Interaction**

### **Einführung in das Luxemburgische**

Seminar, SWS: 2

Conrad, François

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1507 - 004



Kommentar	<p>Das Luxemburgische kann als ‚jüngste‘ germanische Sprache gelten. Erst 1984 wurde der frühere moselfränkische Dialekt – der entsprechend sehr eng mit den westmitteldeutschen Varietäten in Bitburg, Trier oder Koblenz verwandt ist – per Gesetz zur (National)Sprache des Großherzogtums Luxemburg (knapp 600.000 EinwohnerInnen) erklärt. Seitdem hat sich die Sprache stark von den bundesdeutschen Dialekten wegentwickelt. Über Jahrhunderte war das Luxemburgische zudem aufgrund der geographischen und politischen Mittelstellung zwischen Frankreich und Deutschland durch großen Sprachkontakt mit beiden Nachbarsprachen geprägt. Dies zeigt sich etwa in einer Vielzahl von Entlehnungen aus dem Französischen und Deutschen.</p> <p>Das Seminar „Einführung in das Luxemburgische“ wird den TeilnehmerInnen diese spannende, dynamische Sprache aus verschiedenen Perspektiven näherbringen. Eingehend besprochen werden unter anderem:</p> <p>(1) die grammatische Struktur des Luxemburgischen auf verschiedenen Ebenen (u.a. Lautung und Morphologie)</p> <p>(2) die außergewöhnliche mehrsprachige Situation im Großherzogtum Luxemburg, die neben dem Luxemburgischen unter anderem die Amtssprachen Deutsch und Französisch umfasst</p> <p>(3) der Niederschlag dieses intensiven, über Jahrhunderte gewachsenen Sprachkontakts auf verschiedenste grammatische Bereiche des Luxemburgischen</p> <p>Neben einem vorrangig sprachsoziologischen Zugang werden die TeilnehmerInnen ebenfalls die Grundlagen der Sprache selbst kennenlernen. Hierbei wird vor allem kontrastiv im direkten Vergleich mit der eng verwandten deutschen Sprache vorgegangen.</p> <p>Bei regelmäßiger Teilnahme sind die Studierenden nach dem Seminar in der Lage, das Luxemburgische zu verstehen und einige Sätze zu artikulieren, sowie die Sprache im europäischen Kontext angemessen zu beschreiben und einzuordnen.</p> <p>Ich freeë mech drop, lech meng Mammesprooch an dësem interaktiven an ofwiesslungsräiche Seminar virzestellen!</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Schriftliche Übungen im Laufe des Seminars</p>
Bemerkung Literatur	<p>Teilnehmerzahl: 35</p> <p>Gilles, Peter (im Druck): Luxembourgish. In: Maitz, Peter/ Boas, Hans C./ Deumert, Ana/ Louden, Marc (Hgg.): Varieties of German Worldwide. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Conrad, François (2017): Variation durch Sprachkontakt. Lautliche Dubletten im Luxemburgischen. Luxemburg-Studien 14. Frankfurt am Main: Peter Lang.</p> <p>Gilles, Peter (1999): Dialektausgleich im Lëtzebuergeschen. Zur phonetisch-phonologischen Fokussierung einer Nationalsprache. Phonai 44. Tübingen: Niemeyer.</p>

### Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen

Seminar, SWS: 2

Liwschin, Zlata

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>Dieser Kurs befasst sich mit den Kategorien Tempus und Aspekt, so wie sie im deutschen und im englischen System der Verbalstruktur repräsentiert sind. Sowohl Tempus als auch Aspekt befassen sich mit der Kategorie Zeit, jedoch in unterschiedlicher Weise. Wir werden daher erforschen, wie die Kategorie Zeit (einzel-)sprachlich konzeptualisiert ist, und uns dabei auch mit den verschiedenen Ansätzen innerhalb dieses Forschungsgebiets auseinandersetzen. Auch die Betrachtung der Grammatikalisierung, also der obligatorischen Realisierung von aspektuellen Markierungen in den Einzelsprachen, vor allem im Deutschen und Englischen, ist Gegenstand der Veranstaltung. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur in Teilen auf Englisch verfasst ist. Wir werden uns auch mit Beispielen aus einer Reihe anderer Sprachen befassen und hierbei Vergleiche zum Tempus-/Aspektsystem des Deutschen sowie des Englischen ziehen.</p>
Bemerkung Literatur	<p>Teilnehmerzahl: 30</p> <p>König, Ekkehard &amp; Volker Gast. 2012. Understanding English-German Contrasts 3. Auflage. Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Leiss, Elisabeth. 1992. Die Verbalkategorien des Deutschen: Ein Beitrag zur Theorie der sprachlichen Kategorisierung. Berlin: Walter de Gruyter.</p> <p>Comrie, Bernard. 1976. Aspect. Cambridge: Cambridge University Press.</p>

## M 7: Sprache in Gebrauch und Interaktion / Language in Use and Interaction

### Sprache und Gender

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 407 Besprechungsraum

**Kommentar** Dieser Kurs befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen sprachlichen Strukturen, Bedeutungen und Gebrauchsregeln einerseits und Genderkonzepten, also gesellschaftlich wirksamen Modellen geschlechtsbezogener Rollentypen, andererseits. Nach einem Überblick über Themen und Positionen der feministischen Sprachwissenschaft konzentrieren wir uns auf die intensive Lektüre zentraler Werke der feministischen Linguistik und neuerer Weiterentwicklungen. Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre ist Voraussetzung zur sinnvollen Teilnahme.

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30

**Literatur** Diewald, Gabriele; Steinhauer, Anja. 2017. Richtig gendern. Wie Sie angemessen und verständlich schreiben. Berlin: Dudenverlag.  
Nübling, Damaris; Kotthoff, Helga. 2018. Genderlinguistik: eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht. Tübingen: Narr.  
Weitere Literatur (Auswahl; zusätzliche Literatur wird im Kurs bekannt gegeben)  
AG Feministisch Sprachhandeln an der Humboldt Universität Berlin (Hg.). 2015. Was tun? Sprachhandeln - aber wie? W\_ortungen statt Tatenlosigkeit. 2. Auflage. <http://feministisch-sprachhandeln.org/>  
Butler, Judith. 1991. Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt am Main: Suhrkamp. [Original: Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity. Routledge, New York [u. a.] 1990]  
Bussmann, Hadumod Renate Hof, Renate & Elisabeth Bronfen (Hgg.). 1995. Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart: Alfred Kröner (Kröners Taschenausgabe, Bd. 492).  
Bussman, Hadumod & Marlis Hellinger. 2003. German. In: Marlis Hellinger & Hadumod Bussmann (eds). Gender Across languages. The linguistic representation of women and men. Vol. 3. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 141-174.  
Hornscheidt, Antje. 2006. Die Sprachliche Benennung von Personen aus Konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und Ihre Diskursive Verhandlung im Heutigen Schwedisch. Berlin: de Gruyter.  
Samel, Ingrid. 2000. Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. 2., überarb. und erw. Aufl. Berlin: E. Schmidt.  
Villa, Paula-Irene. 2012. Judith Butler. Eine Einführung. 2. aktualisierte Aufl. Frankfurt/New York: Campus.

### Textkohäsion in Nähe und Distanz

Seminar, SWS: 2

Czicza, Dániel

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

**Kommentar** Im Seminar wollen wir uns mit Wörtern und komplexen Ausdrücken beschäftigen, deren Aufgabe es ist, unterschiedliche (grammatische) Zusammenhänge zwischen Sätzen in Texten zu markieren. In erster Linie handelt es sich dabei um Pronomina wie er / sie / es, Artikel wie der / ein oder Junktoren wie weil / als / obwohl. Unser Ziel ist es, die grammatische und semantische Leistung solcher Wörter und Ausdrücke mithilfe einschlägiger linguistischer Fachbegriffe wie Anaphorik, Deixis, Verknüpfung usw. genau zu erfassen, um dann zu gucken, wie diese Leistung in unterschiedlichen Texten aussieht und welche Gemeinsamkeiten bzw. Differenzen dabei zu beobachten sind. Bei der Analyse von Texten soll die Variation hinsichtlich der beiden Dimensionen Mündlichkeit (Nähe) und Schriftlichkeit (Distanz) im Mittelpunkt stehen.

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30

**Literatur** Ágel, Vilmos (2017): Grammatische Textanalyse: Textglieder, Satzglieder, Wortgruppen-glieder. Berlin / Boston: de Gruyter.  
Ágel, Vilmos / Hennig, Mathilde (2006): Grammatik aus Nähe und Distanz. Theorie und

Praxis am Beispiel von Nähetexten 1650-2000. Tübingen: Niemeyer.  
 Duden-Grammatik = Wöllstein, Angelika / Dudenredaktion (Hrsg.) (2016): Duden.  
 Die Grammatik. 9., vollst. überarb. und aktual. Aufl. Berlin: Dudenverlag.  
 Hennig, Mathilde (2006): Grammatik der gesprochenen Sprache in Theorie und Praxis.  
 Kassel: university press.  
 Hennig, Mathilde (2009): Nähe und Distanzierung. Verschriftlichung und Reorganisation  
 des Nähebereichs im Neuhochdeutschen. Kassel: university press.  
 Koch, Peter / Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe – Sprache der Distanz.  
 Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch.  
 Tübingen: Niemeyer.  
 Polenz, Peter von (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-  
 Zeilen-Lesens. Berlin / New York: de Gruyter.  
 Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarbeit von  
 Maria Thurmair, Eva Breindl und Eva-Maria Willkop. Mannheim: Dudenverlag.  
 Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): Grammatik der Deutschen  
 Sprache. Berlin / New York: de Gruyter.

## M 8: Angewandte Linguistik / Applied Linguistics

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Grundlagen I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen I“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung Literatur	<p>Teilnehmerzahl: 30</p> <p>AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.</p> <p>BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.</p> <p>BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.</p> <p>BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.</p> <p>BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.</p> <p>BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.</p> <p>BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.</p> <p>BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.</p> <p>HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.</p> <p>KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.</p> <p>ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.</p> <p>STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.</p> <p>Siehe auch: <a href="http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/">http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/</a></p>
------------------------	---

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Grundlagen II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.</p> <p>Anforderungen: Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.</p> <p>Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.</p> <p>Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: <a href="mailto:christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de">christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de</a>. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen II“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich</p>
-----------	--

Bemerkung  
Literatur

nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.  
Teilnehmerzahl: 30  
AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.  
BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.  
BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.  
BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.  
BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.  
BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.  
BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.  
BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.  
HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.  
KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.  
ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.  
STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.  
Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Grundlagen III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

[christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de](mailto:christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de).

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen III“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer,



Bemerkung  
Literatur

Studiengang und Studienfächer.  
Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.  
Teilnehmerzahl: 30  
AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.  
BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.  
BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.  
BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.  
BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Siewers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.  
BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.  
BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.  
BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.  
HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.  
KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.  
ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.  
STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.  
Siehe auch:<http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: [christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de](mailto:christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de).

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Vertiefung I“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung  
Literatur

Teilnehmerzahl: 20  
wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader

vorbereitet.

### **Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung II**

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar	<p>Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.</p> <p>Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Vertiefung II“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 20
Literatur	wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

### **Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung III**

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar	<p>Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist</p>
-----------	---

vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Vertiefung III“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung  
Literatur

Teilnehmerzahl: 20

wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung IV

Seminar, SWS: 2

Tschernig, Kristin

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen (bis SoSe 18: Theorie) müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

kristin.tschernig@lehrerbildung.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Vertiefung IV“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung  
Literatur

Teilnehmerzahl: 20

wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

### Linguistics and English Literature

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 609 II 609

Kommentar

This advanced seminar will explain and explore a broad range of concepts, including



metaphor, metonymy, simile, and blending and will offer tools for analysing them. It will coherently ground the linguistic understanding of these concepts in basic cognitive mechanisms such as categorisation, frames, mental spaces, and viewpoint. Figurative language is becoming an increasingly popular area of study, as it is relevant to the work of semanticists, pragmatists, discourse analysts, and also those working at the interface of language and literature, and in other disciplines such as philosophy and psychology. This seminar therefore intends to provide a summary, critique, and comparison of the most important theories on how figurative language is used and understood, drawing on research from linguistics, psychology, and other disciplines. In order to ground the discussion in actual language use, the seminar will use examples from discourse, including casual conversation, political speeches, literature, humour, religion, and science.

- Bemerkung** LingA1, M9 Registration – Stud.IP 1.3.-14.3.2019 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA), M1-M3 (DEL) / Further Information –rainer.schulze@engsem.~
- Literatur** Recommended Reading: The following textbook will be used in class and is recommended for purchase: Dancygier, Barbara and Eve Sweetser. 2014. *Figurative Language*. Cambridge: Cambridge University Press. Please make sure that you order your copy of the book asap.

### Neo-Firthian Corpus Linguistics

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 709 II 709

- Kommentar** In this seminar, we will explore the approach to corpus linguistics taken by a group of scholars sometimes referred to collectively as neo-Firthian. As this label suggests, these researchers work within the framework of an approach to language suggested by J. R. Firth. The most prominent proponent of the neo-Firthian approach has been John Sinclair. Sinclair was one of the first people to bring Firth's ideas together with a corpus linguistic methodology; and Sinclair played a major role in enabling subsequent work along these lines. Many of the other key scholars in this tradition – including Michael Hoey, Susan Hunston, Bill Louw, Michael Stubbs, Wolfgang Teubert and Elena Tognini-Bonelli – are, or have previously been, associated with the University of Birmingham, where Sinclair was Professor of Modern English Language from 1965 to 2000. Central ideas in the approach to corpus linguistics favoured by neo-Firthians are 'collocation', 'colligation', 'semantic preference/semantic association' and 'semantic prosody/discourse prosody'. We will examine these issues in some detail, both in theory and in practice. This will include discussions of how these are used both generally in linguistics and specifically in neo-Firthian corpus linguistics. Understanding the use of these terms is, to a large extent, key to understanding many of the positions taken by the neo-Firthians.
- Bemerkung** Registration – Stud.IP 01.09.2019-16.09.2019 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA) / Further Information – rainer.schulze@engsem.~
- Literatur** Recommended Reading: Texts that we will discuss in class will be made available in a reader at the beginning of the seminar. Further secondary literature will be introduced in class.

### Learner Corpus Research

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 609 II 609

- Kommentar** Learner Corpus Research (LCR) will explore issues related to the process of second language learning and teaching. It will convey insights into the interlanguage of second language learners, in particular insights gained from studies based on digitized data in learner corpora (LCR). They will be supplemented by relevant concepts proposed by Second Language Acquisition, in particular IP (Input Processing) and PI (Processing Instruction), as well as by work in teaching methodology, e.g. the acquisition-oriented method of von Ziegésar.
- Bemerkung** Registration – Stud.IP 1.9.-16.9.2019 / Prerequisites – LingF1-LingF4 (if applicable) / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~
- Literatur** Required Reading: Texts will be available in class.

## Wenn Worte fehlen - Einführung in die klinische Linguistik

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 116 Ton- und Videostudio

**Kommentar** Sprache ist das Ergebnis komplexer kognitiver, linguistischer und sozialer Prozesse. Abhängig vom Lebensalter zeigen sich profunde Unterschiede in den Leistungen. Und insbesondere im Alter verändert sich Sprache nochmals oft drastisch: es fehlen Worte, das Gedächtnis und Aufmerksamkeit leiden. Welche Rolle spielen kognitive Funktionen beim Verstehen und Produktion sprachlicher Äußerungen?  
Innerhalb der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der linguistischen Beschreibung und modelltheoretischen Einordnung ausgewählter sprachlicher Phänomene. Dabei liegt ein Schwerpunkt auch auf sprachlichen Abbauprozessen, eine Frage, mit der wir uns u. a. beschäftigen werden ist, wodurch sich normale und pathologische Alterungsprozesse unterscheiden?  
Die Teilnahme setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft auch englischsprachige Texte zu lesen voraus: Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung.  
Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung verbindlich in Stud.IP an.

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30

**Literatur** Blanken, G. und Ziegler, W. (2010; Hrsg.) Klinische Linguistik und Phonetik. Freiburg, Hochschulverlag.  
Dressel, K.; Weiller, C., Huber, W. und Abel, S. (2011). Gestörter Wortabruf im kognitiven Modell und im Gehirn – eine Therapiestudie mit 3 Einzelfällen. Sprache Stimme Gehör, 35(1): 19-25.  
Grande, M. und Hußmann, K. (2016). Einführung in die Aphasologie. Stuttgart, Thieme Verlag.  
Hagoort, P. Brrown, C. (Hrsg., 2003). The Neurocognition of language. Oxford University Press.  
Ingram, J. C. L (2007). Neurolinguistics: an introduction to spoken language processing and its disorders. Cambridge [u.a.] :Cambridge Univ. Press.  
Posner, M. I. und Rothbart, M. K. (2007). Educating the Human Brain. Washington, American Psychology Association.  
Wendelstein, B. (2016). Gesprochene Sprache im Vorfeld der Alzheimer-Demenz: Linguistische Analysen im Verlauf von präklinischen Stadien bis zur leichten Demenz. Universitätsverlag Winter, Heidelberg.  
-weitere Titel folgen in der Veranstaltung.

## M 9: Spezialisierung / Specialization

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Grundlagen I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen I“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30

Literatur

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.

BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.  
STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.  
Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

## Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Grundlagen II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

[christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de](mailto:christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de).

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen II“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30

Literatur

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfad. Hannover 2016.

BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschield, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.  
 KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.  
 ROCHE, J.: Fremdspracherwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.  
 STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.  
 Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Grundlagen III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

[christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de](mailto:christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de).

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen III“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung  
Literatur

Teilnehmerzahl: 30

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.

BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.



BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.  
 BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.  
 HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.  
 KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.  
 ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.  
 STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.  
 Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: [christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de](mailto:christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de).

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Vertiefung I“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 20

Literatur

wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im

Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Vertiefung II“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Teilnehmerzahl: 20

Bemerkung  
Literatur

wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar

Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen und Vertiefung. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Vertiefung III“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Teilnehmerzahl: 20

Bemerkung  
Literatur

wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Vertiefung IV

Seminar, SWS: 2

Tschernig, Kristin

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 503 II 503

Kommentar	<p>Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen (bis SoSe 18: Theorie) müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.</p> <p>Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: <a href="mailto:kristin.tschernig@lehrerbildung.uni-hannover.de">kristin.tschernig@lehrerbildung.uni-hannover.de</a>. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Vertiefung IV“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 20
Literatur	wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.

### Einführung in das Luxemburgische

Seminar, SWS: 2

Conrad, François

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1507 - 004

Kommentar	<p>Das Luxemburgische kann als ‚jüngste‘ germanische Sprache gelten. Erst 1984 wurde der frühere moselfränkische Dialekt – der entsprechend sehr eng mit den westmitteldeutschen Varietäten in Bitburg, Trier oder Koblenz verwandt ist – per Gesetz zur (National)Sprache des Großherzogtums Luxemburg (knapp 600.000 EinwohnerInnen) erklärt. Seitdem hat sich die Sprache stark von den bundesdeutschen Dialekten wegentwickelt. Über Jahrhunderte war das Luxemburgische zudem aufgrund der geographischen und politischen Mittelstellung zwischen Frankreich und Deutschland durch großen Sprachkontakt mit beiden Nachbarsprachen geprägt. Dies zeigt sich etwa in einer Vielzahl von Entlehnungen aus dem Französischen und Deutschen.</p> <p>Das Seminar „Einführung in das Luxemburgische“ wird den TeilnehmerInnen diese spannende, dynamische Sprache aus verschiedenen Perspektiven näherbringen. Eingehend besprochen werden unter anderem:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>(1) die grammatische Struktur des Luxemburgischen auf verschiedenen Ebenen (u.a. Lautung und Morphologie)</li><li>(2) die außergewöhnliche mehrsprachige Situation im Großherzogtum Luxemburg, die neben dem Luxemburgischen unter anderem die Amtssprachen Deutsch und Französisch umfasst</li><li>(3) der Niederschlag dieses intensiven, über Jahrhunderte gewachsenen Sprachkontakts</li></ol>
-----------	---



auf verschiedenste grammatische Bereiche des Luxemburgischen  
Neben einem vorrangig sprachsoziologischen Zugang werden die TeilnehmerInnen ebenfalls die Grundlagen der Sprache selbst kennenlernen. Hierbei wird vor allem kontrastiv im direkten Vergleich mit der eng verwandten deutschen Sprache vorgegangen.

Bei regelmäßiger Teilnahme sind die Studierenden nach dem Seminar in der Lage, das Luxemburgische zu verstehen und einige Sätze zu artikulieren, sowie die Sprache im europäischen Kontext angemessen zu beschreiben und einzuordnen.

Ich freeë mech drop, lech meng Mammesprooch an dësem interaktiven an ofwiesslungsräiche Seminar virzestellen!

Prüfungsleistung: Klausur

Studienleistung: Schriftliche Übungen im Laufe des Seminars

Bemerkung  
Literatur

Teilnehmerzahl: 35

Gilles, Peter (im Druck): Luxembourgish. In: Maitz, Peter/ Boas, Hans C./ Deumert, Ana/ Louden, Marc (Hgg.): *Varieties of German Worldwide*. Oxford: Oxford University Press.  
Conrad, François (2017): *Variation durch Sprachkontakt*. Lautliche Dubletten im Luxemburgischen. *Luxemburg-Studien* 14. Frankfurt am Main: Peter Lang.  
Gilles, Peter (1999): *Dialektausgleich im Lëtzebuergeschen*. Zur phonetisch-phonologischen Fokussierung einer Nationalsprache. *Phonai* 44. Tübingen: Niemeyer.

### Linguistics and English Literature

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 609 II 609

Kommentar

This advanced seminar will explain and explore a broad range of concepts, including metaphor, metonymy, simile, and blending and will offer tools for analysing them. It will coherently ground the linguistic understanding of these concepts in basic cognitive mechanisms such as categorisation, frames, mental spaces, and viewpoint. Figurative language is becoming an increasingly popular area of study, as it is relevant to the work of semanticists, pragmatists, discourse analysts, and also those working at the interface of language and literature, and in other disciplines such as philosophy and psychology. This seminar therefore intends to provide a summary, critique, and comparison of the most important theories on how figurative language is used and understood, drawing on research from linguistics, psychology, and other disciplines. In order to ground the discussion in actual language use, the seminar will use examples from discourse, including casual conversation, political speeches, literature, humour, religion, and science.

Bemerkung

LingA1, M9 Registration – Stud.IP 1.3.-14.3.2019 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA), M1-M3 (DEL) / Further Information –rainer.schulze@engsem.~

Literatur

Recommended Reading: The following textbook will be used in class and is recommended for purchase: Dancygier, Barbara and Eve Sweetser. 2014. *Figurative Language*. Cambridge: Cambridge University Press. Please make sure that you order your copy of the book asap.

### Neo-Firthian Corpus Linguistics

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 709 II 709

Kommentar

In this seminar, we will explore the approach to corpus linguistics taken by a group of scholars sometimes referred to collectively as neo-Firthian. As this label suggests, these researchers work within the framework of an approach to language suggested by J. R. Firth. The most prominent proponent of the neo-Firthian approach has been John Sinclair. Sinclair was one of the first people to bring Firth's ideas together with a corpus linguistic methodology; and Sinclair played a major role in enabling subsequent work along these lines. Many of the other key scholars in this tradition – including Michael Hoey, Susan Hunston, Bill Louw, Michael Stubbs, Wolfgang Teubert and Elena Tognini-Bonelli – are, or have previously been, associated with the University of Birmingham, where Sinclair was Professor of Modern English Language from 1965 to 2000. Central ideas in the approach to corpus linguistics favoured by neo-Firthians are 'collocation',

Bemerkung	‘colligation’, ‘semantic preference/semantic association’ and ‘semantic prosody/discourse prosody’. We will examine these issues in some detail, both in theory and in practice. This will include discussions of how these are used both generally in linguistics and specifically in neo-Firthian corpus linguistics. Understanding the use of these terms is, to a large extent, key to understanding many of the positions taken by the neo-Firthians.
Literatur	Registration – Stud.IP 01.09.2019-16.09.2019 / Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA) / Further Information – rainer.schulze@engsem.~ Recommended Reading: Texts that we will discuss in class will be made available in a reader at the beginning of the seminar. Further secondary literature will be introduced in class.

### **LingA2, M5, M9: Linguistic Diversity: The linguistic effects of mobility and migration (formerly Sociolinguistic Typology)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 709 II 709

Kommentar	This course will present Peter Trudgill's theories of the impact of language diversity brought about by dialect and language contact as well as a selection of socio-historical case studies from England, the US and New Zealand, to which the theories will be applied. In addition, we will explore research on Multicultural London English, an emerging contact variety in the Greater London conurbation. This course requires a solid knowledge of phonetics and phonology!
Bemerkung	Registration – Stud.IP 1.9.-16.9.2019 / Prerequisites – LingF1-LingF4 (if applicable) / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~
Literatur	Peter Trudgill (2010). Investigations in Sociohistorical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

### **Learner Corpus Research**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 609 II 609

Kommentar	Learner Corpus Research (LCR) will explore issues related to the process of second language learning and teaching. It will convey insights into the interlanguage of second language learners, in particular insights gained from studies based on digitized data in learner corpora (LCR). They will be supplemented by relevant concepts proposed by Second Language Acquisition, in particular IP (Input Processing) and PI (Processing Instruction), as well as by work in teaching methodology, e.g. the acquisition-oriented method by von Ziegésar.
Bemerkung	Registration – Stud.IP 1.9.-16.9.2019 / Prerequisites – LingF1-LingF4 (if applicable) / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~
Literatur	Required Reading: Texts will be available in class.

### **Sprache und Gender**

Seminar, SWS: 2

Diewald, Gabriele

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 407 Besprechungsraum

Kommentar	Dieser Kurs befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen sprachlichen Strukturen, Bedeutungen und Gebrauchsregeln einerseits und Genderkonzepten, also gesellschaftlich wirksamen Modellen geschlechtsbezogener Rollentypen, andererseits. Nach einem Überblick über Themen und Positionen der feministischen Sprachwissenschaft konzentrieren wir uns auf die intensive Lektüre zentraler Werke der feministischen Linguistik und neuerer Weiterentwicklungen. Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre ist Voraussetzung zur sinnvollen Teilnahme.
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 30
Literatur	Diewald, Gabriele; Steinhauer, Anja. 2017. Richtig gendern. Wie Sie angemessen und verständlich schreiben. Berlin: Dudenverlag. Nübling, Damaris; Kotthoff, Helga. 2018. Genderlinguistik: eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht. Tübingen: Narr. Weitere Literatur (Auswahl; zusätzliche Literatur wird im Kurs bekannt gegeben)

- AG Feministisch Sprachhandeln an der Humboldt Universität Berlin (Hg.). 2015. Was tun? Sprachhandeln - aber wie? W\_ortungen statt Tatenlosigkeit. 2. Auflage. <http://feministisch-sprachhandeln.org/>
- Butler, Judith. 1991. Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt am Main: Suhrkamp.[Original: Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity. Routledge, New York [u. a.] 1990]
- Bussmann, Hadumod Renate Hof, Renate & Elisabeth Bronfen (Hgg.). 1995. Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart: Alfred Kröner (Kröners Taschenausgabe, Bd. 492).
- Bussman, Hadumod & Marlis Hellinger. 2003. German. In: Marlis Hellinger & Hadumod Bussmann (eds). Gender Across languages. The linguistic representation of women and men. Vol. 3. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 141-174.
- Hornscheidt, Antje. 2006. Die Sprachliche Benennung von Personen aus Konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und Ihre Diskursive Verhandlung im Heutigen Schwedisch. Berlin: de Gruyter.
- Samel, Ingrid. 2000. Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. 2., überarb. und erw. Aufl. Berlin: E. Schmidt.
- Villa, Paula-Irene. 2012. Judith Butler. Eine Einführung. 2. aktualisierte Aufl. Frankfurt/New York: Campus.

### Sprachwandel im Laufe der Jahrhunderte des Deutschen

Seminar, SWS: 2

Fleczorek, Constanze

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2019 - 03.02.2020, 1502 - 116 Ton- und Videostudio

**Kommentar** Mit Sprachwandel wird oft Sprachverfall assoziiert. In diesem Kurs stehen jedoch nicht die Bewertung der Veränderungen der deutschen Sprache im Vordergrund, sondern die Wandelprozesse vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache auf den verschiedenen linguistischen Ebenen (phonologisch, morphologisch, syntaktisch, graphematisch, lexikalisch, semantisch). Neben der Fachliteratur wird mit Texten aus der jeweiligen Zeit gearbeitet, wodurch die Wandlerscheinungen durch eigenes Entdecken noch besser erschlossen werden.

Dieser Kurs entspricht zu weiten Teilen dem Seminar „Einführung in die Sprachgeschichte“.

Prüfungsleistung: Klausur

Studienleistung: Mitarbeit, schriftliche Hausübungen

**Bemerkung**

Teilnehmerzahl: 30-35

**Literatur**

Meibauer, Jörg et al. (2015): Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart / Weimar: J.B. Metzler.

Schmidt, Wilhelm (2013): Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 11. verb., erw. Aufl. Stuttgart: S. Hirzel Verlag.

Nübling, Damaris et al. (2013): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 4. Aufl. Tübingen: Narr Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Tempus und Aspekt im Deutschen und Englischen

Seminar, SWS: 2

Liwschin, Zlata

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 506 II 506

**Kommentar** Dieser Kurs befasst sich mit den Kategorien Tempus und Aspekt, so wie sie im deutschen und im englischen System der Verbalstruktur repräsentiert sind. Sowohl Tempus als auch Aspekt befassen sich mit der Kategorie Zeit, jedoch in unterschiedlicher Weise. Wir werden daher erforschen, wie die Kategorie Zeit (einzel-)sprachlich konzeptualisiert ist, und uns dabei auch mit den verschiedenen Ansätzen innerhalb dieses Forschungsgebiets auseinandersetzen. Auch die Betrachtung der Grammatikalisierung, also der obligatorischen Realisierung von aspektuellen Markierungen in den Einzelsprachen, vor allem im Deutschen und Englischen, ist Gegenstand der Veranstaltung. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur in Teilen auf Englisch verfasst ist. Wir werden uns auch mit Beispielen aus einer Reihe anderer Sprachen befassen und hierbei Vergleiche zum Tempus-/Aspektsystem des Deutschen sowie des Englischen

ziehen.  
Teilnehmerzahl: 30  
Bemerkung König, Ekkehard & Volker Gast. 2012. Understanding English-German Contrasts 3.  
Literatur Auflage. Erich Schmidt Verlag.  
Leiss, Elisabeth. 1992. Die Verbalkategorien des Deutschen: Ein Beitrag zur Theorie der sprachlichen Kategorisierung. Berlin: Walter de Gruyter.  
Comrie, Bernard. 1976. Aspect. Cambridge: Cambridge University Press.

### Wenn Worte fehlen - Einführung in die klinische Linguistik

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 116 Ton- und Videostudio

Kommentar Sprache ist das Ergebnis komplexer kognitiver, linguistischer und sozialer Prozesse. Abhängig vom Lebensalter zeigen sich profunde Unterschiede in den Leistungen. Und insbesondere im Alter verändert sich Sprache nochmals oft drastisch: es fehlen Worte, das Gedächtnis und Aufmerksamkeit leiden. Welche Rolle spielen kognitive Funktionen beim Verstehen und Produktion sprachlicher Äußerungen?  
Innerhalb der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der linguistischen Beschreibung und modelltheoretischen Einordnung ausgewählter sprachlicher Phänomene. Dabei liegt ein Schwerpunkt auch auf sprachlichen Abbauprozessen, eine Frage, mit der wir uns u. a. beschäftigen werden ist, wodurch sich normale und pathologische Alterungsprozesse unterscheiden?  
Die Teilnahme setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft auch englischsprachige Texte zu lesen voraus: Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung.  
Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung verbindlich in Stud.IP an.

Bemerkung

Literatur

Teilnehmerzahl: 30  
Blanken, G. und Ziegler, W. (2010; Hrsg.) Klinische Linguistik und Phonetik. Freiburg, Hochschulverlag.  
Dressel, K.; Weiller, C., Huber, W. und Abel, S. (2011). Gestörter Wortabruf im kognitiven Modell und im Gehirn – eine Therapiestudie mit 3 Einzelfällen. Sprache Stimme Gehör, 35(1): 19-25.  
Grande, M. und Hußmann, K. (2016). Einführung in die Aphasologie. Stuttgart, Thieme Verlag.  
Hagoort, P. Brrown, C. (Hrsg., 2003). The Neurocognition of language. Oxford University Press.  
Ingram, J. C. L (2007). Neurolinguistics: an introduction to spoken language processing and its disorders. Cambridge [u.a.] :Cambridge Univ. Press.  
Posner, M. I. und Rothbart, M. K. (2007). Educating the Human Brain. Washington, American Psychology Association.  
Wendelstein, B. (2016). Gesprochene Sprache im Vorfeld der Alzheimer-Demenz: Linguistische Analysen im Verlauf von präklinischen Stadien bis zur leichten Demenz. Universitätsverlag Winter, Heidelberg.  
-weitere Titel folgen in der Veranstaltung.

## Masterarbeit / Master Thesis

### Kolloquium Englische Sprachwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 12:00 - 13:00, 15.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 709 II 709

**Kommentar** Once the research is over, the question of how to write each chapter of a thesis or dissertation remains. This seminar will introduce first-time thesis-writers to the process of writing up (non-) empirical research. To help students understand what content and structure are appropriate for the different parts of a thesis, we will present a range of options, illustrating them with analyses of and commentary on sections from our own research or from real Bachelor or Masters Theses in English linguistics. We will especially focus on the major problems encountered by Germans writing in English. These problems will include overall text organisation, academic text conventions (style sheet!), sentence construction, idiomatic phrasing, argumentation and style, and, not to forget: proper oral presentation. We will also address major prerequisites for doing research, i.e. choosing an area, getting organised, using resources, doing theory-only projects, setting up data-based research, avoiding plagiarism, etc. Students will be given ample chance to present their own preliminary findings...

**Bemerkung** Registration – Stud.IP 01.09. - 16.09.2019 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA), M1-M3 (DEL) / Further Information [rainer.schulze@engsem.~](mailto:rainer.schulze@engsem.~)

### Masterabschlussmodul

Kolloquium, SWS: 1

Diewald, Gabriele

Mo, 14-täglich, 16:00 - 18:00, 21.10.2019 - 01.02.2020, 1502 - 407 Besprechungsraum

**Kommentar** Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Masterarbeit bei mir schreiben (obligatorische Veranstaltung). Es dient der begleitenden Betreuung sowie der Präsentation und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten. Nach Rücksprache können auch weitere Interessierte aufgenommen werden. Persönliche Anmeldung per E-Mail ([gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de](mailto:gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de)) ist erforderlich.